



Haus St.Johannis Hamburg



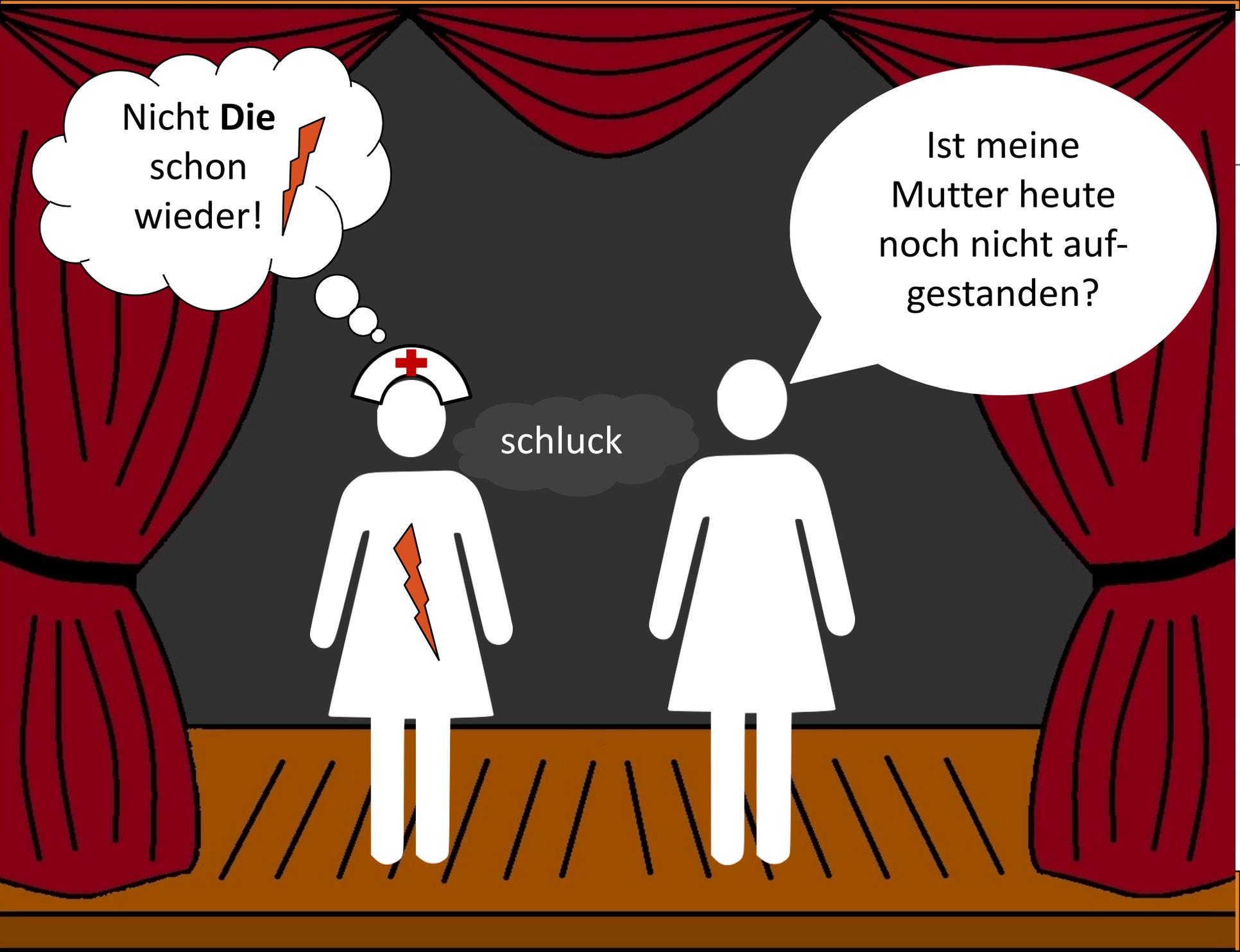
Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer



**«Sich gemeinsam auf den Weg machen!»
Für Angehörige und Pflegende eine gemeinsame Basis
schaffen**

Pflegekongress Wien, 25.11.2016

Sabine Kalkhoff, Christina Kuhn



Nicht **Die**
schon
wieder!

Ist meine
Mutter heute
noch nicht auf-
gestanden?

schluck



Wie geht „gemeinsam“?



Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer

- **S**ich kennenlernen
- **G**egenseitige Erwartungen erfahren
- **Z**uhören
- **S**ich austauschen
- **S**ich der eigenen Bilder im Kopf bewusst werden
- **N**egative Bewertungen überprüfen und neu hinterfragen
- **S**ich anerkennen und wertschätzen
- **S**ich einander „zumuten“
- **A**ktivitäten und Erlebnisse teilen
- **Z**usammen feiern



Der gemeinsame Plan



Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer

Voneinander Lernen im Austausch
Gemeinsames Verständnis ermöglichen

Information Vorhaben Angehörigenkonzept

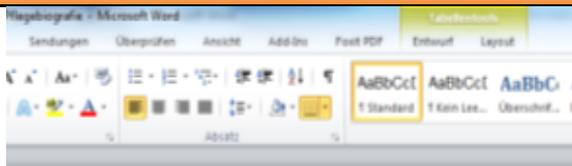
- Gruppe interessierter Angehöriger bildet sich
- Arbeitsgruppe mit Pflege- u. Betreuungsmitarbeiter/-innen

2 x Austausch in getrennten Gruppen
1 x Gemeinsamer Austausch



Die Vorarbeit

Pflegebiografie



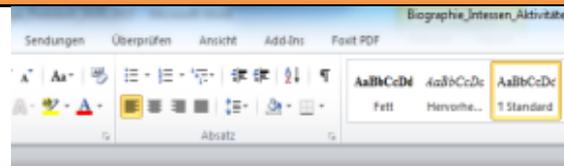
Informationen für die Pflege von Herr / Frau _____

Gesprächsdatum: _____ Mitarbeiter/ in: _____ Angehörige: _____

Hilfestellung und Beispiele zum Ausfüllen des Biografiebogens

Aufgaben	
Körperpflege	
Kleidung	

Interessen + Aktivitäten



Demenz Support Stuttgart | Diederich-Hildebrandt 4 • 70174 Stuttgart • 07141 - 99 797 19

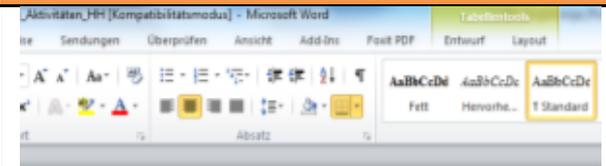
Interessen und Beschäftigungen

Herr / Frau _____ Angehörige: _____ Datum: _____

Die individuellen Interessen und Tätigkeiten bieten einen Fundus für Gespräche, aber auch für Aktivitätsangebote. Bitte nutzen Sie die Spalte „Biografie-Infos“ für bewohnerbezogene Informationen. Hinweise in den Spalten Aktivität und Gesprächsthema, die für gute Stimmung sorgen, sind sehr willkommen. Bitte Hinweise eintragen.

Thema	Biografie-Infos	Gesprächsthema	Aktivität
Haus und Hof			
Haushaltsleistungen			
Backen / Kochen			
Handarbeiten machen			
Handwerkliches Interesse			
Sport und Bewegung			

Lebensgeschichte



Demenz Support Stuttgart | Diederich-Hildebrandt 4 • 70174 Stuttgart • 07141 - 99 797 19

Lebensgeschichte von Herr / Frau _____

erstellt am _____ in _____ von _____
 im Gespräch mit _____ ergänzt _____

Lebensgeschichtliches Hintergrundwissen ermöglicht Pflegenden, durch individuelle Gesprächsthemen den Kontakt zu Bewohner*innen zu gestalten und alltagsnahe Aktivitäten zu „entdecken“. Wir bitten Sie, im ersten Schritt die Spalte „Biografie-Infos“ so weit wie möglich auszufüllen. Tragen Sie im zweiten Schritt alle Ideen zu den damit verbundenen Gesprächsthemen und Aktivitäten ein. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

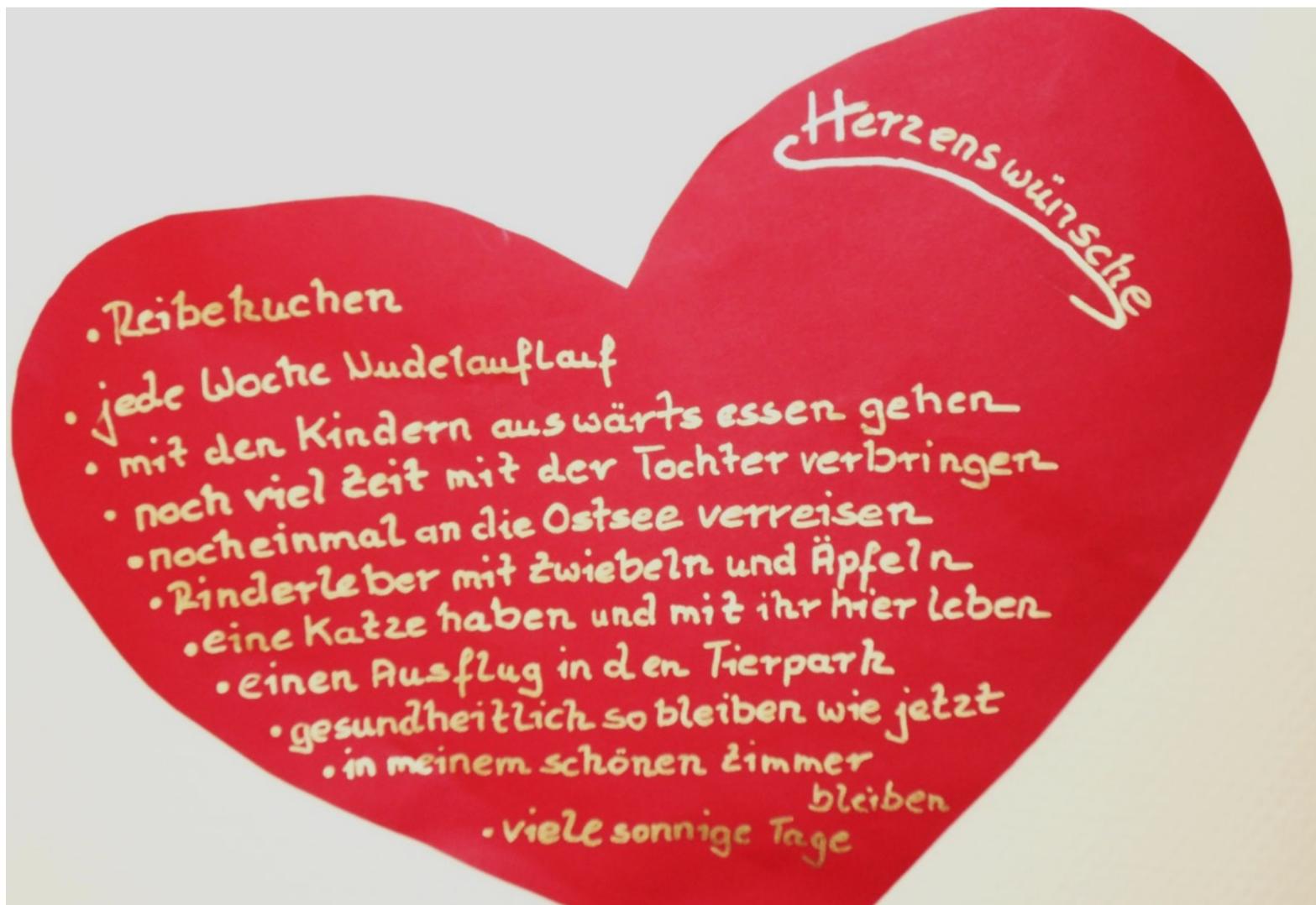
Thema	Biografie-Infos	Gesprächsthema	Aktivität
Geburtsdatum			
Geburtsort/Heimat			
Konfession			
Großeltern			
Eltern (Beruf)			
Anzahl Geschwister			
Namen der Geschwister			
Kindheit?			
Schulbildung			
Lehre/Studium als			
Ausbildungsort Firma			



Sichtbare Ergebnisse



Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer





Die Methode



Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer





„Downloading“

Angehörige: Marktplatz

- Was bewirkt Misstrauen?
- Was schafft Sicherheit?

Perspektivenwechsel:

- Was können Einrichtung und Mitarbeiter tun, damit Entlastung eintritt?

Mitarbeiter/-innen:

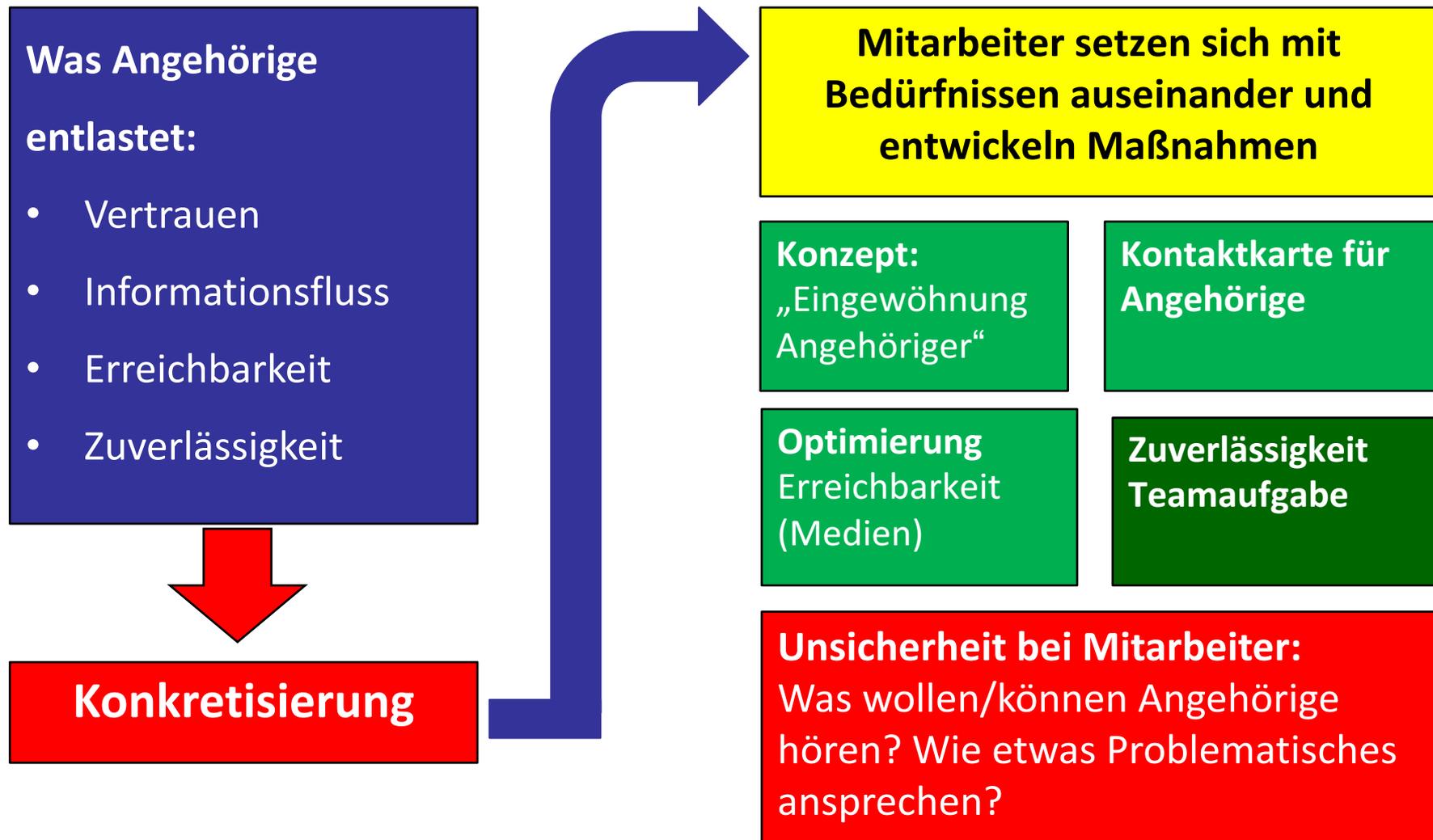
- Was macht Angehörige zu „schwierigen“ Angehörigen?

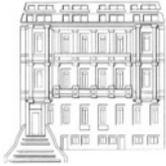
Perspektivenwechsel:

- Was könnten Verhaltensmotive sein?
- Was sind kritische Momente für Angehörige?
- Welche organisatorischen Strukturen schaffen Transparenz und Sicherheit?
(→ Vertrauensaufbau)



Der Transfer





Was Mitarbeiter sich fragen?

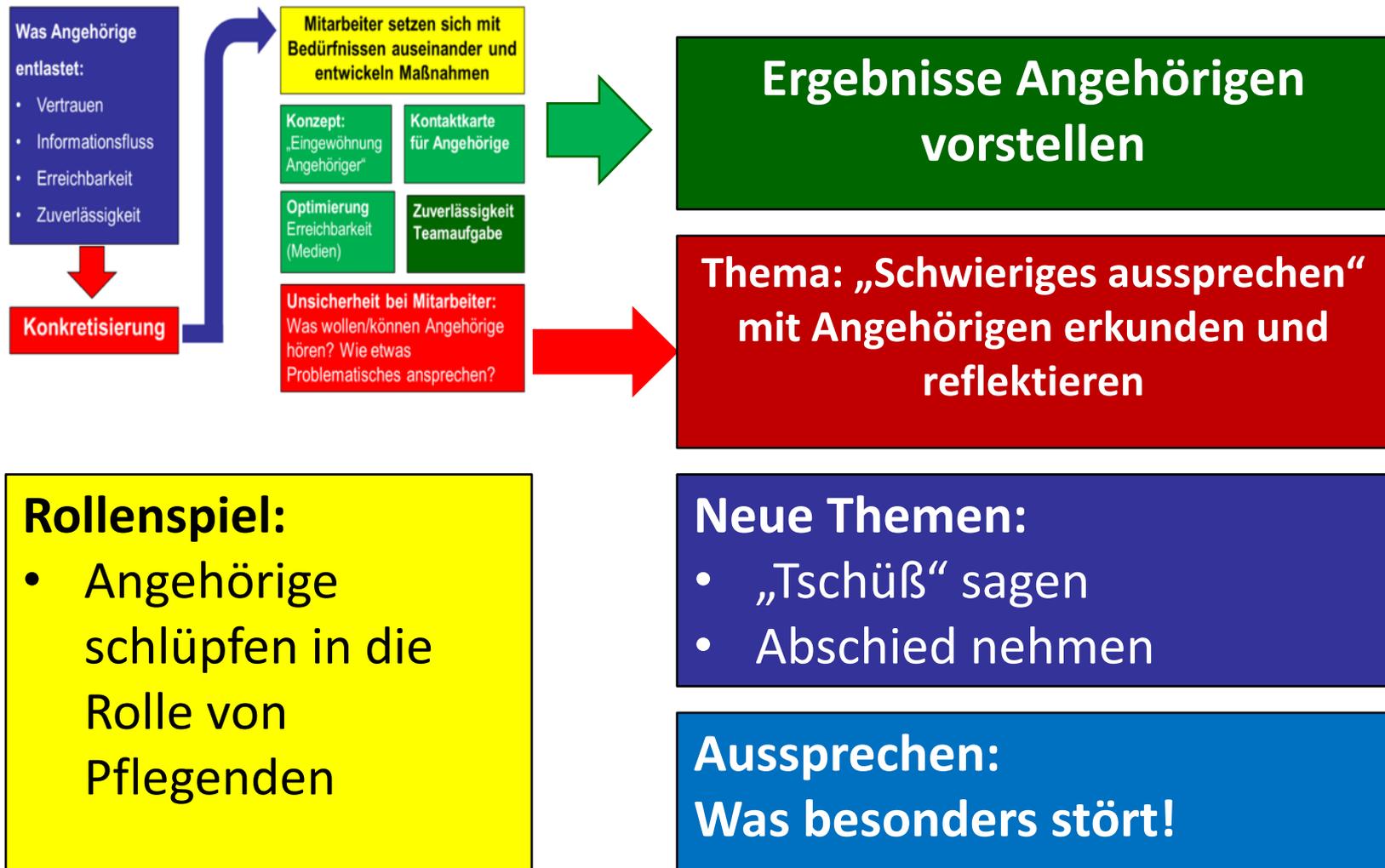


Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer

- **Was** tun, wenn Angehörige auf Maßnahmen bestehen, die nicht den Bedürfnissen von Bewohnern entsprechen?
- **Wie** kann ich Angehörigen Unangenehmes mitteilen, wie unruhiger Nachtschlaf nach späten Besuchen?
- **Welche** Unterstützung kann ich von Angehörigen annehmen oder kann ich sie sogar darum bitten?
- **Wo** sind die Grenzen, wenn sich Angehörige am Alltag beteiligen?



Der Transfer





Der Versuch

- **Was** möchten Angehörige gerne selbst übernehmen?
- **In welchen** Bereichen können Pflegende Angehörige um Unterstützung anfragen?
- **Wo** sind die Grenzen für Angehörige? **Was** möchten Sie auf keinen Fall?
- **Wenn** es Ihnen schwer fällt, sich beim Besuch zu verabschieden, was hilft Ihnen, damit Sie leichter gehen können?

Demenz Support Stuttgart gGmbH • Heiderlinde 4 • 70174 Stuttgart • 07141 99 787 13

Bedürfnisse Angehöriger: Beteiligung im Pflegealltag

Herr/Frau _____ Angehörige von BW: _____

Im Gespräch mit: _____ Datum: _____

Grundlage für einen sicheren Umgang mit dem Thema „Beteiligung Angehöriger im Pflegealltag“ ist der Austausch und die Klarheit hinsichtlich der Bedürfnisse von Angehörigen. Was möchten Angehörige gerne übernehmen, um den Kontakt zum pflegebedürftigen Familienmitglied zu gestalten? In welchen Bereichen können Pflegende Angehörige um Unterstützung bitten? Welche Grenzen benennen Angehörige (z. B. Schamgrenzen etc.) für sich? Hier gilt, wie auch bei den Bewohner/innen, ein individueller und person-zentrierter Zugang.

Thema	Biografie-Infos	MA
Was möchten Angehörige gerne selbst übernehmen?		
In welchen Bereichen können Pflegende Angehörige um Unterstützung anfragen?		
Wo sind die Grenzen für Angehörige? Was möchten Sie auf keinen Fall?		
Wenn es Ihnen schwer fällt, sich beim Besuch zu verabschieden, was hilft Ihnen, damit Sie leichter gehen können?		
Sonstige Anmerkungen		

Spalte MA = Namenskürzel belegt, dass Kolleginnen die Informationen gelesen haben



Die Begegnung



Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer

- **Mitarbeiter präsentieren die Ergebnisse**
- **Kontaktkarte wird ausgehändigt**
- **Übungsgespräch „Sicherheit: Beteiligung am Pflegealltag“**
- **Angehörigenkonzeption mit Angehörigen verabschiedet**



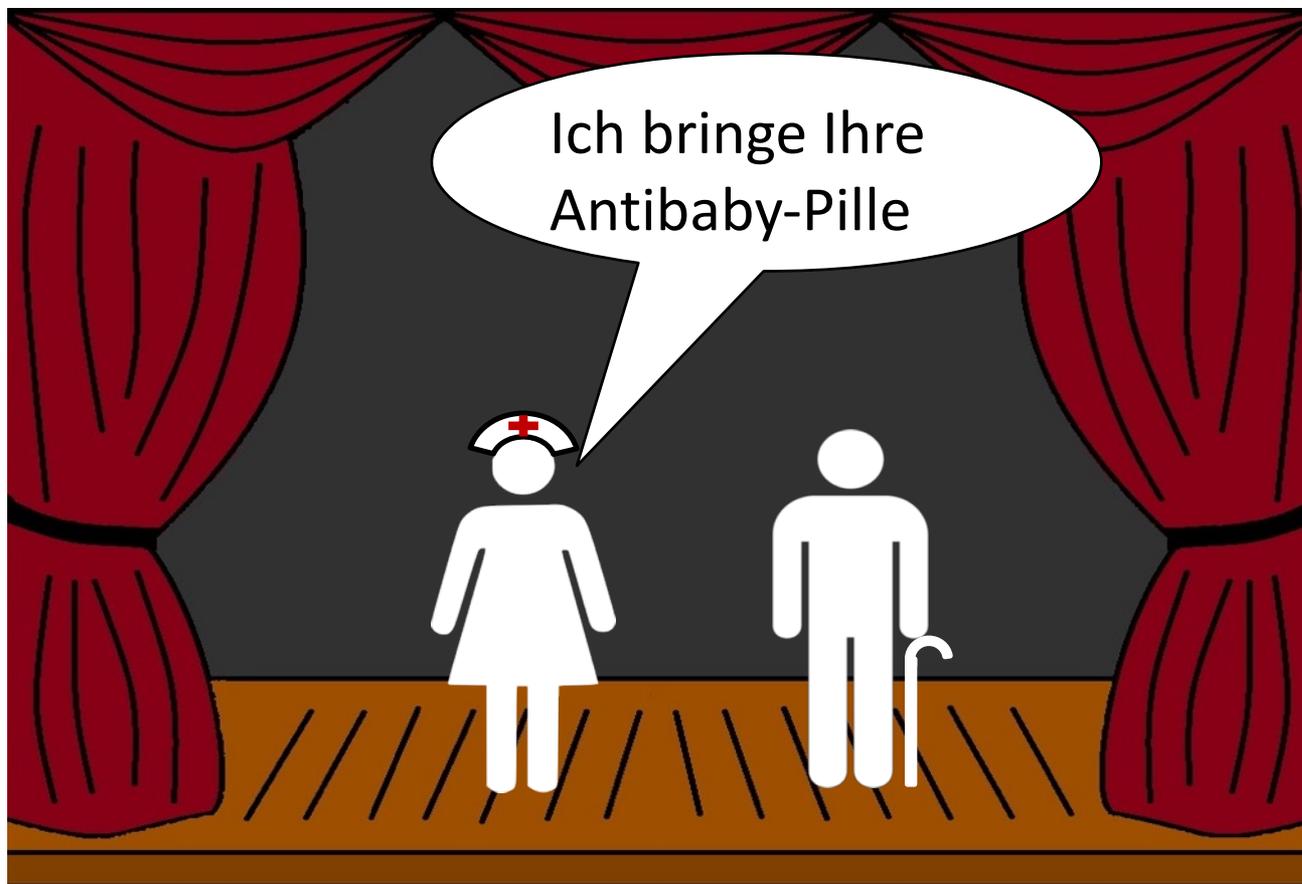


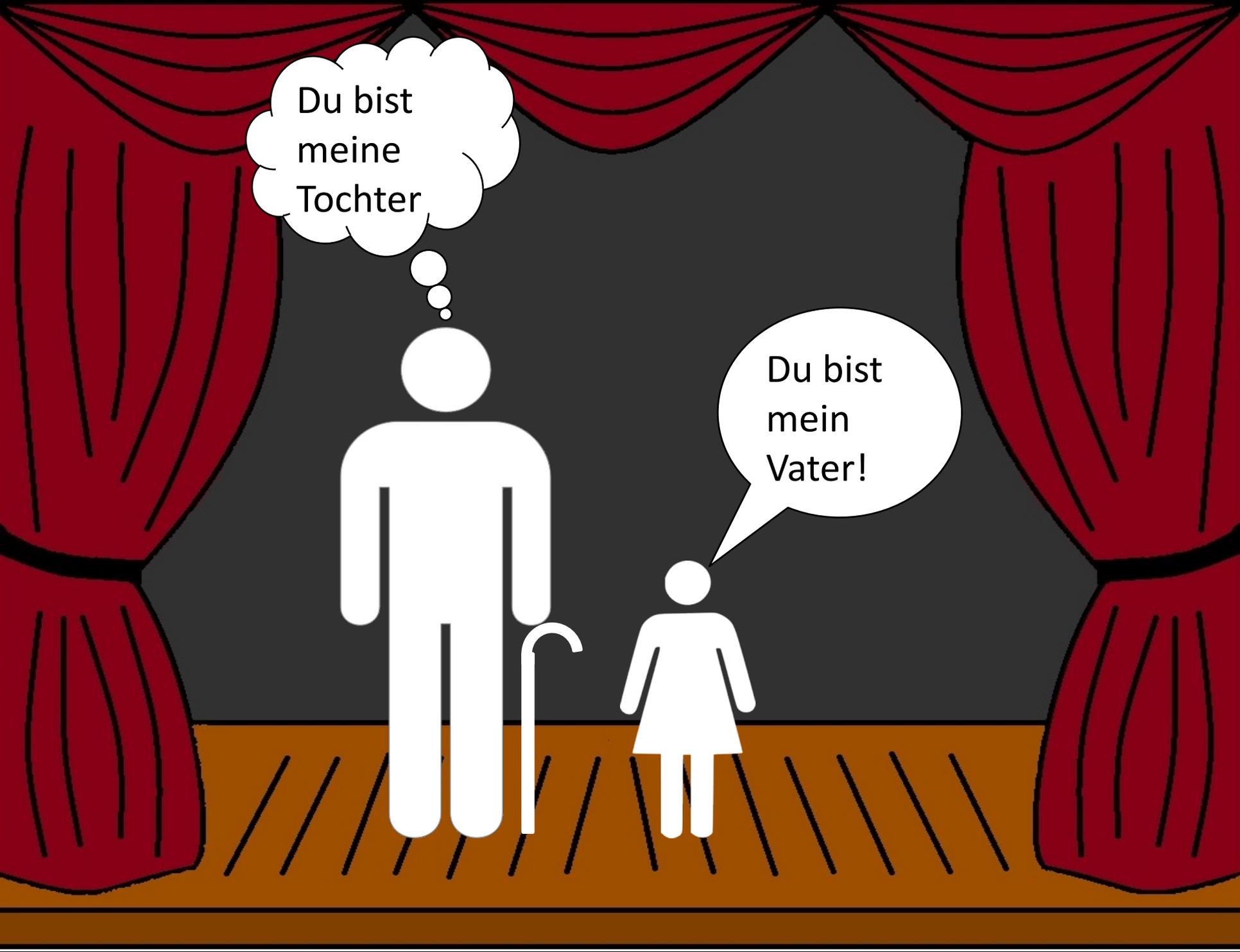
Die Schlüsselszene



Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer

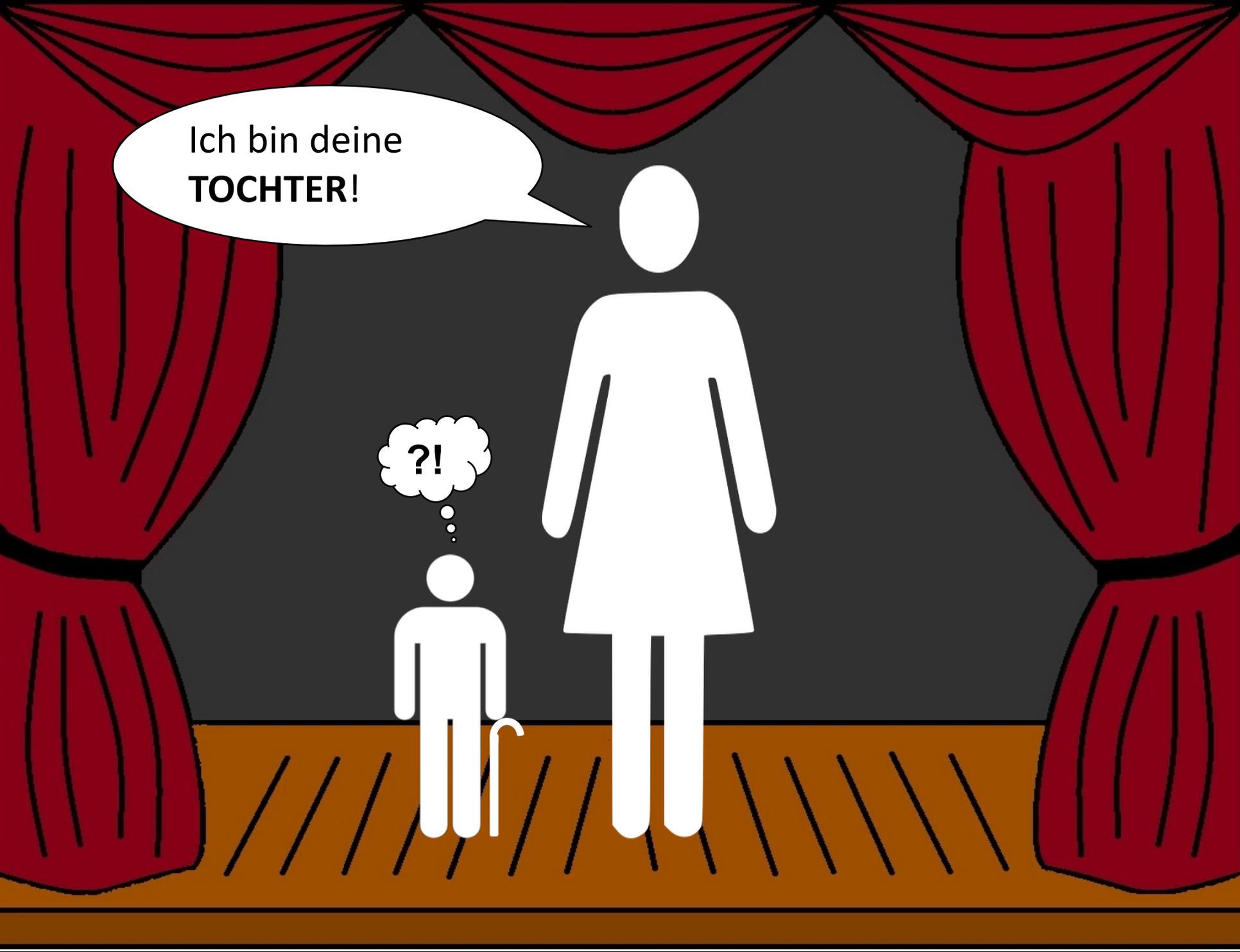
Was Angehörige hören und bewerten





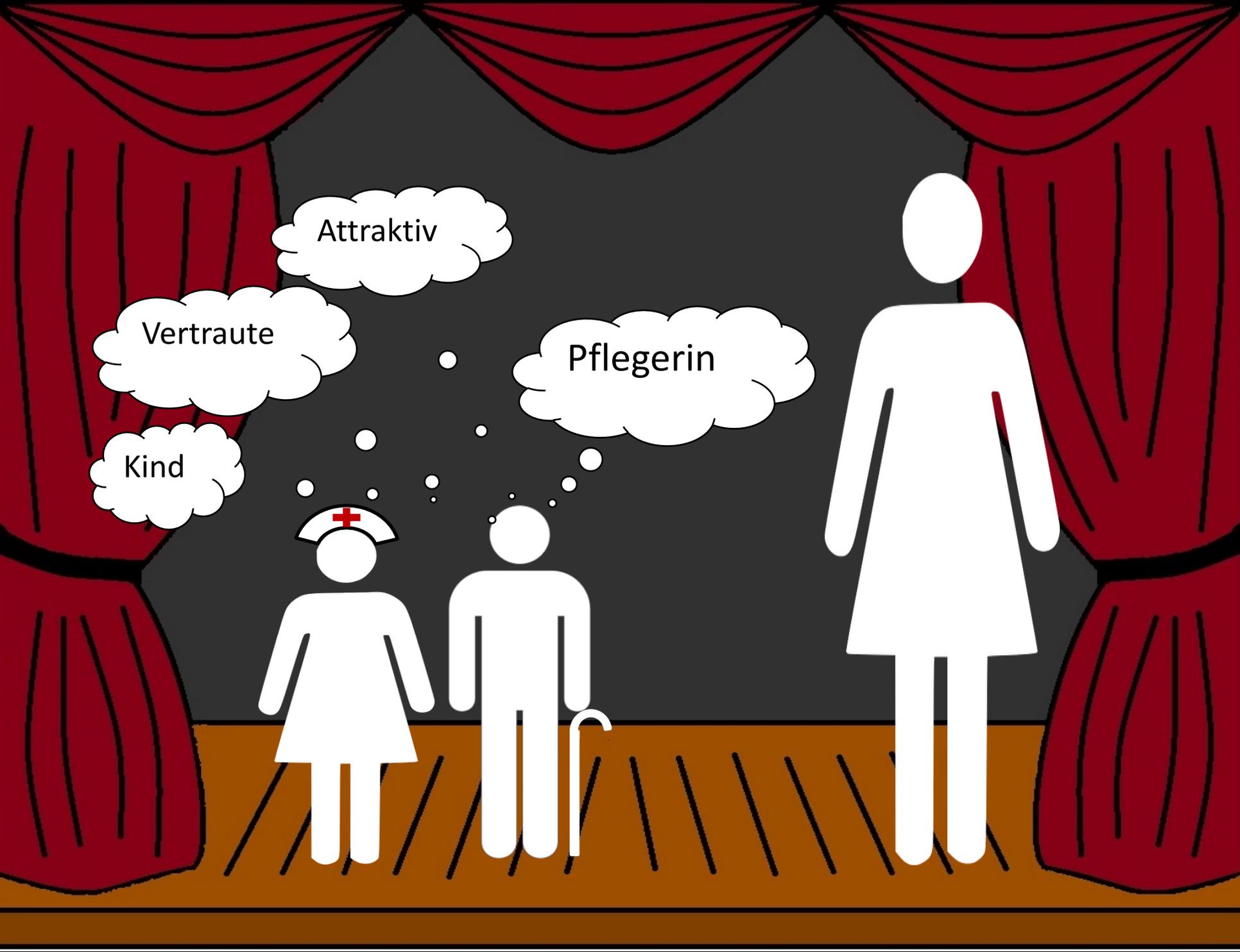
Du bist
meine
Tochter

Du bist
mein
Vater!



Ich bin deine
TOCHTER!

?!

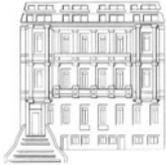


Attraktiv

Vertraute

Kind

Pflegerin



Das Ergebnis

Konzept „Angehörigenarbeit“

- Eingewöhnung Angehöriger
- Informationen bei Heimeinzug
 - Kontaktkarte
- Integrationsgespräch mit Biografie, Bedürfnisse Angehöriger
- Regelmäßig Austausch pflegen
- Informationsfluss
 - Infoboard
 - Mitarbeiterbooklet
 - Gemeinsame Treffen
- Gemeinsame Aktivitäten
 - Alltagsaktivitäten

Wir sind erreichbar für Sie!

Ihre Kontaktmöglichkeiten für BW Herr Max Muster auf Etage: 1
Verantwortlich für Pflegedokumentation und -planung: Frau Zettel
Weitere Ansprechpartnerin: Frau Seide
Email: pflege@haus-st-johannis.de
Telefon/Tag: 441842-213 Telefon/Nacht: siehe Tag

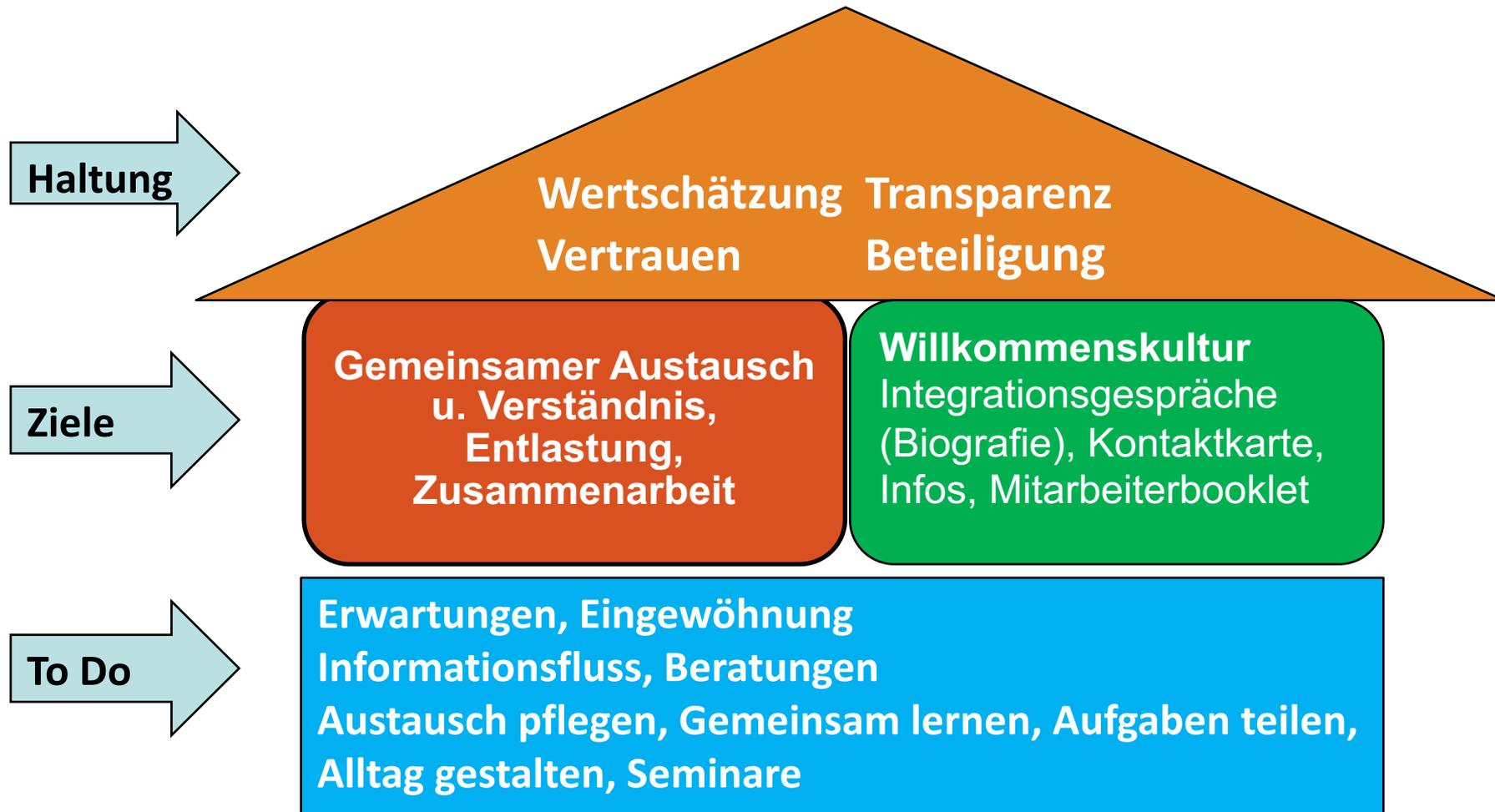
HAUS ST. JOHANNIS - Alten- und Pflegeheim
Bei St.Johannis 10 - 20148 Hamburg - FAX 040 441842210

Sabine Kalkhoff
Einrichtungsleitung
Tel: + 40 441842-510 * Mobil 015732045947
sabine.kalkhoff@haus-st-johannis.de

Carmen Dörel-Grote
Pflegedienstleitung
Tel: + 40 441842-515
carmen.doerel-Grote@haus-st-johannis.de



Das Ergebnis



Zusammenarbeit gestalten

- Kontinuierlich: Begleitung und Austausch
- Langer Atem, Vertrauensaufbau ist nicht schnell zu haben
- Tieferes Verständnis zu der Situation der Angehörigen
- Auch „schwierige“ Themen können im richtigen Rahmen besprochen werden
- Finden von immer neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit





Wir Angehörige wollten
den Pflegemitarbeiter/innen
sagen ...



Demenz Support Stuttgart
Zentrum für Informationstransfer

DANKKE !!!

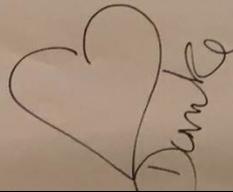
Vielen Dank für Ihre tolle Arbeit, für den freundlichen + wertsätzenden Umgang mit den Bewohnern, die oft so fröhliche + gelobte Atmosphäre und für die kleinen herzlichen Momente der Anteilnahme des Tröstes. Ich bin sehr glücklich meine Mama an diesem schönen Ort gut aufgehoben zu wissen. Vielen Dank dafür!

Sie macht einem SUPER Job !!!

Herzlichen Dank! Für Eure Geduld und Euren Respekt !!

Besonders schön ist es, wenn gesungen, vorgelesen oder Rätsel geraten wird! Auch dafür vielen Dank!

GANZ LIEBEN DANK FÜR DIE MILDE, FREUNDLICHE ATMOSPHÄRE! SCHÄFT EIN LIED IN ALLEN DINGEN.





**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit?**

